**Postkartenkrimi**

**Frühlingsmorden** Nur mit Mühe konnte ich die Tür aufschließen. Es war 5 Uhr morgens. Die Vögel zwitscherten und läuteten einen wunderschönen neuen Tag ein. Das hätte er jedenfalls sein können. Für all jene war er das bestimmt auch. Aber für mich konnte er das nicht werden und auch an keinem anderen Tag könnte ich je wieder lachen. Meine Tochter war tot. Ermordet. Doch das war nicht das Schrecklichste, denn ich hätte es verhindern können. Vor der Tür lagen sie, die zwei Briefe. *Frau Hansen, ich habe sie. Sie ist alles, was du liebst. Doch liebst du sie wirklich mehr als dein Geld? Ja? Dann beweise es. ZWEIMILLIONEN EURO. Oder Ihre geliebte Tochter ist tot. Das Geld bis Sonntag im toten Briefkasten an der Friedhofsstraße. Sind wir uns da einig? Wenn nicht, können Sie Ihre Tochter dort bald besuchen. Liebe Grüße.* Zwei Tage eher und ich hätte den Brief erhalten. Ich hätte das Geld sofort überbracht. Doch dort, wo ich war, gab es keinen Postboten. Nur zwei Tage mehr Zeit hätte er mir geben müssen. Aber schon am Montagmorgen fand ich diesen, den zweiten Brief. *Du warst zu spät. Hat deine Liebe zum Geld gesiegt?*